



li.: Während der Wintermonate ist Kitzbühel der „place-to-be“. Aber auch immer Sommer ergeben sich hier tolle Möglichkeiten. Insbesondere für die MICE-Branche.

der Schwarzsee – einer der schönsten Seen Tirols – in ein Rahmenprogramm eingebunden werden. Der 15 Hektar große Moorsee ist nicht nur für Touristen ein Anziehungspunkt. Viele Einheimische fahren die etwa zwei Kilometer zum See berechtigterweise gerne raus. Hier kann man nämlich nicht einfach nur schwimmen. Auch Ruder- und Elektroboote dürfen auf dem See genutzt werden. Zusätzlich gibt es einen Fitnessparcours, der sich rund um das Ufer schlängelt. Durch diese ganz unterschiedlichen Ansätze ergibt sich ein großes Portfolio, das Planer nutzen können.

Innenstadt mit ganz besonderem Flair

Und ein weiterer Vorteil erwartet Planer im Sommer. Das schmucke Städtchen ist bei weitem nicht so überlaufen, wie es im Winter aufgrund der hohen Zahl an Touristen den Anschein haben mag. Planer sollten daher die Chance nutzen, eine Stadtführung in das Programm einzubauen. Denn schließlich ist das Zentrum der 8.000 Einwohner zählenden Stadt mehr als sehenswert. Alle Hausfassaden, vom Wohnhaus über Restaurant und Hotel bis hin zum Geschäftshaus,



Vom Konferenztisch an den Roulette-Tisch – im Casino von Kitzbühel kein Problem.

sind individuell gestaltet und bilden doch eine Einheit. Schön sind hierbei auch die kleinen schmucken tradierten Einzelhandelsgeschäfte, die das Bild der Innenstadt so speziell machen. Wahrscheinlich genau deshalb präsentiert sich Kitzbühel so harmonisch und positiv – ein Ort, für den man sich unbedingt ein wenig mehr Zeit nehmen sollte. In diesem Zusammenhang gar nicht makaber, ist auch ein Abstecher auf den alten Friedhof auf der Route durch Kitzbühel unabdingbar. Er ist unvergleichlich. Hier stehen nicht nur zwei Kirchen in nur zehn Meter Entfernung voneinander auf einem Platz – wirklich eine architektonische und örtliche Einzigartigkeit.

Hier erlebt der Besucher ein unvergleichliches Gefühl. Alles ist heller, sonniger und insgesamt einfach positiv, obwohl es sich um einen Friedhof handelt.

Rien ne va plus

Auch wenn Kitzbühel in den Wintermonaten den Ruf als „Place to be“ für die Schönen und vor allem Reichen dieser Welt innehat, lässt es sich hier im Sommer ganz entspannt tagen und planen. Dass es nicht immer nur die Abendgarderobe sein muss, zeigt sich im Casino, einem Ort, an dem man eine strenge Kleiderordnung wohl am ehesten vermuten würde. Zwar wird um ordentliche Kleidung gebeten, aber die sonst obligatorische Galarobe, sowohl für Männer als auch für Frauen, ist nicht zwingend. Das erleichtert es gerade Planern ungenügend. Direkt vom Konferenztisch aus lässt es sich einfach an den Spieltisch umziehen. Noch einfacher funktioniert die Verbindung zwischen Tagung und Casino, wenn Planer direkt auf die Casino-eigenen Kapazitäten zurückgreifen. Insgesamt drei Räume für bis zu 400 Personen stehen zur Verfügung. Zusätzlich bietet das Casino ein Restaurant, das mit mediterran inspirierter Küche aufwartet und durch seine ursprüngliche Anmutung inklusive Kreuzgewölbe eine gelungene Mischung zwischen moderner Kochkunst und historischer Architektur schafft.



ul.li.: Der Schwarzsee gilt zu Recht als einer der schönsten Seen Tirols und bietet außerdem zahlreiche Möglichkeiten für Rahmenprogramme und Teambuildings.

Alle Fotos: Michael Werlberger | Kitzbühel Tourismus

Gerade im Sommer ein MICE-(Geheim-)Tipp | von Anna-Lena Gras

Kitzbühel ist vielen ein Begriff – zumeist in Kombination mit den Wintersportmöglichkeiten und insbesondere den Alpinsport-Events vor Ort. Schließlich findet sich hier mit der Streif eine der wohl anspruchsvollsten Abfahrten für Skifahrer im internationalen Weltcup-Geschehen. Das Hahnenkamm-Rennen ist zweifelsohne eines der prestigeträchtigsten innerhalb des Wintersport-Kalenders.

Dass sich die Gamsstadt aber insbesondere für die MICE-Branche und darüber hinaus auch im Sommer als Allround-Destination präsentiert, ist zumeist eher weniger bekannt. Dabei gibt es so viel: von der klassischen Alm für ein Event am Abend über das moderne und vollends ausgestattete Tagungshotel bis hin zur perfekten Stätte für ein aktives Rahmenprogramm in der Berg- oder Wasserwelt rund um Kitzbühel. „Im Sommer können wir eigentlich deutlich vielseitiger agieren.

Es ist viel mehr möglich als in den Wintermonaten“, erklärt Nina Weiglhofer, Marketing Manager bei Kitzbühel Tourismus. Nicht nur im Winter interessant für MICE, sondern gerade im Sommer eine vielfältige und einzigartige Destination für MICE: Das ist die Devise, das ist der erklärte Anspruch.

Die umliegende Bergwelt einzuschließen liegt förmlich auf der Hand. Daher stehen Programme mit Kletter- und Wanderpatrien ganz oben auf der möglichen

To-do-Liste. Aufgrund der Vielseitigkeit der Landschaft mit ihren Bergen und Tälern findet sich etwas in jedem Schwierigkeitsgrad. So können auch ungeübte Gruppen ohne Probleme vom Konferenztisch einen Abstecher in die Kletterwand machen. Wer auf der Suche nach einer Aktivität in oder mit dem Wasser der bekannten Bergflüsse ist, kann sich für Canyoning oder Rafting in bzw. durch die Schluchten der Berge entscheiden. Etwas entspannter, aber nicht minder uninteressant kann auch

Zwei Hausberge, zwei individuelle Locations



Auf knapp 1.700 Metern thront das Restaurant Hochkitzbüchel am Hahnenkamm – fantastische Ausblicke und hervorragende Konferenzmöglichkeiten inklusive.

Während sich die meisten alpinen Destinationen schon über einen sogenannten Hausberg definieren, verfügt Kitzbühel gleich über zwei: das Kitzbüheler Horn und den Hahnenkamm. Für Planer sind beide interessant, jeweils mit ganz unterschiedlichen Möglichkeiten.

1.670 Meter hoch ist das Kitzbüheler Horn und im Sommer über die Panoramastraße hervorragend erreichbar. Schon hier können Planer also einen ersten Rahmenprogrammplaner organisieren. Beispielsweise eine Oldtimer-Fahrt ist ohne Probleme möglich. Zusätzlich können im Rahmen der Kitz Horn Challenge ohne technischen Aufwand direkt kleine Wettbewerbe ausgetragen werden. Ob zu Fuß oder per Rad, die permanente

Zeitmessanlage nimmt die benötigte Zeit vom Fuße des Berges bis hin zum Alpenhaus. Darüber hinaus können die Ergebnisse der Challenge im Alpenhaus in die Jahresrangliste eingetragen werden. Egal welcher Weg gewählt wird, oben angekommen, ist Ziel das Alpenhaus, das sommers wie winters seine Gäste empfängt. Durch die exponierte Lage und die interne Ausstattung bietet das Alpenhaus ein umfassendes Programm für MICE-Gruppen. Die Kombination aus Seminar und Wandern liegt auf der Hand. Der sogenannte Rote Saal verfügt über eine Größe von 102 qm, lässt sich aber auch auf 420 qm – beispielsweise für Empfänge – erweitern. Für Seminare oder Tagungen fasst der Rote Saal in Theaterbestuhlung bis zu 120 Personen.

Die Streif direkt nebenan

Ebenfalls auf etwa 1.700 Metern liegt das Restaurant Hochkitzbüchel bei Tomschy, allerdings auf dem berühmten Hahnenkamm. Der Startpunkt der legendären Streif-Abfahrt ist nur etwa eine Minute Fußweg von der Gipfelstation der Hahnenkammbahn entfernt. Ein Abstecher zum Starthaus ist also nicht nur unproblematisch, sondern sogar sehr zu empfehlen. Denn auch wenn die Strecke schon bei den TV-Übertragungen der alljährlichen Ski-Rennen beeindruckend wirkt, wird die ganze Dimension dieser Strecke erst richtig deutlich, wenn man selbst dort oben steht und auf den ersten Hang hinunter schaut.

2015 frisch renoviert

Im Sommer 2015 wurde das Restaurant Hochkitzbüchel vollständig renoviert. Et was moderner und schicker sollte es werden, ohne dabei den urigen Charme zu verlieren. Und das ist gelungen. Beibehalten wurde außerdem der Anspruch des Hauses. Seit einem Vierteljahrhundert betreibt die Familie Tomschy das Restaurant am Gipfel des Hahnenkamms, das nicht nur das erste Haus am Platz ist, sondern außerdem über den höchsten Tagungsraum Kitzbühels verfügt. 110 qm befinden sich im unteren Teil des Gebäudes. Durch diese Lage können Veranstaltungen auch

Auch der zweite Hausberg Kitzbühels bietet mit dem Alpenhaus den ansprechenden Rahmen für Veranstaltungen unterschiedlichster Art.



parallel zum regulären Betrieb organisiert werden. Ein großer Pluspunkt sind – zusätzlich zum Tagesraum mit Panoramablick – die großzügigen Restaurantflächen sowie die weitläufige Terrasse, die einen beeindruckenden 360-Grad-Rundumblick über das Kitzbüheler Alpenpanorama ermöglicht. Ob ein separater Bereich auf der Terrasse oder ganz exklusiv im Separee des Restaurants mit Blick auf die Hahnenkammbahn: Von hier aus sind die markanten roten Gondeln hervorragend sichtbar, und mit ein bisschen Glück findet man sogar genau jene Gondeln, die die Namen deutscher Gewinner der Traditionsstrecke tragen. Denn wer einmal auf der Streif gewinnt, dessen Name ziert künftig eine der Gondeln.

110qm misst der Seminarraum unterhalb des Restaurants im Hochkitzbüchel bei Tomschy. Alle Fotos: Michael Werlberger | Kitzbühel Tourismus



Am Fuße des Hahnenkamms



Für die Austragung des „Global Wellness Summit 2016“ setzte sich der Kitzkongress gegen Bewerber wie Abu Dhabi erfolgreich durch. 550 Teilnehmer aus 43 Ländern kamen zum Jubiläumsummit nach Kitzbühel.

Direkt gegenüber der Talstation der Hahnenkammbahn liegt mit dem Kitzkongress – oder kurz K3 – das Herzstück der

hat und wir einen wertvollen Beitrag dazu leisten konnten, dass sich Tirol als Veranstalter Internationaler Kongresse auf Platz 2 in Österreich (nach Wien) behauptet“, so Mag. Birgit Ducke, Geschäftsführerin des Kongresszentrums „Kitzkongress“ in Kitzbühel. „Als Beispiel sei der ‚Global Wellness Summit‘ genannt, der führende Bran-

Kitzbüheler MICE-Welt. Erst 2010 wurde das Kongresszentrum eröffnet und hat sich seitdem auch internationale Strahlkraft – und das ganz abseits des Skizirkus – erworben. „Es erfüllt uns mit Stolz, dass sich Kitzbühel in den letzten Jahren als international anerkannte Kongress-Destination etabliert

chenevent rund um den Erdball, der mit 550 Teilnehmern aus 43 Nationen vom 17. bis 19. Oktober 2016 bei uns im Kitzkongress ausgetragen wurde. Damit wurde die 10. Auflage der größten Veranstaltung in der Geschichte des ‚Global Wellness Summit‘ – größer als in den Vorjahren etwa in New York oder Mexiko-City. Zudem hat Kitzbühel als Austragungsort des Jubiläumsummit Abu Dhabi ausgestochen. Auf den Lorbeeren ausruhen gilt hier aber ganz und gar nicht. Daher ist man bei Kitzkongress immer bestrebt, sich weiterzuentwickeln. So sind stetige Erweiterungen neben dem bestehenden Raumportfolio ein absolutes Must-do. Als erste MICE-Location in der österreichischen Tagungslandschaft verfügt das K3 über ein innovatives 3-D-Virtual-Reality-Konzept. Seit Anfang Juli 2017 können Kunden des Kitzkongress die einzelnen Räume als 3-D-Modell erleben.

4.500 qm Eventfläche im Sportpark

Irgendwie liegt es auf der Hand, dass sportliche Aktivitäten in Kitzbühel auf der Tagesordnung stehen, sei es Wandern, Skifahren oder diverse andere Sportarten. Diesem Gedanken folgt auch der Sportpark, der als Multifunktionsarena in Zentrumsnähe vielseitige Möglichkeiten offeriert.

„Sport, Spaß und Spiel, vereint unter einem Dach, umrahmt von Service, Genuss und Gesundheit!“, so lautet die hauseigene Philosophie. Dadurch ergibt sich auf 10.000 qm Arealgröße ein Portfolio, das MICE-Planern zahlreiche Möglichkeiten

eröffnet. Alle Bereiche des Sportparks sind für Veranstaltungen beispielbar: von der Tennishalle über die Eislaufbahn und die Kletterhalle bis hin zu Kegelbahnen und Restaurant – selbstverständlich bzw. sofern gewünscht, alles auch in Kombination.

The home of Generali Open – Kitzbühel

Jedes Jahr, meist in den Sommermonaten, ist das Tennisstadion der Stadt Austragungsort der Generali Open – Kitzbühel. Dann steht hier regelmäßig die Tenniselite auf dem Sandplatz und kämpft in spannen-

den Matches um den Sieg. Bedingt durch die groß angelegte Turnierausrüstung können Planer auf ein Stadion zurückgreifen, das über eine Kapazität von bis zu 8.200 Plätzen unter freiem Himmel verfügt. Sollte das Wetter nicht mitspielen oder die Veranstaltung in den kälteren Monaten stattfinden, gibt es allerdings noch zahlreiche Ausweichmöglichkeiten, beispielsweise die 1.800 qm große Eventhalle für bis zu 3.200 Personen bei einem Cocktail-Empfang und 2.500 Personen bei Theaterbestuhlung.

Grand Tirolia: Ruhe-Oase und MICE-Hotspot zugleich



Idyllisch gelegen: Das Grand Tirolia liegt inmitten des 18-Loch-Golfplatzes Eichenheim. Alle Fotos: Grand Tirolia

Eingebettet in den Golfplatz Eichenheim, überblickt das Grand Tirolia das weite Grün ebenso wie die Bergwelt Kitzbühels. Seit 2009 empfängt das Fünf-Sterne-Hotel seine Gäste und hat sich seitdem nicht nur in der Hotellandschaft Kitzbühels etabliert, sondern auch als Partner für die MICE-Branche einen Namen gemacht.

Der Stil des Hauses erinnert in gewissen Zügen an die großen Ski-Resorts in Nordamerika: viel Holz, dunkles Interieur. Dennoch wurde beim gesamten Design auf sehr charmante Weise der lokale Aspekt nicht vernachlässigt. Schließlich ist man ja immer noch in der Gamsstadt. Loden und urige Stoffe sind genauso präsent wie ausladende Ledermöbel. Eine gelungene Mischung, die schon beim Betreten des Hauses eine gemütliche und dennoch elegante Atmosphäre schafft.

Insgesamt großzügig

Sowohl die öffentlichen Bereiche, wie Lobby, Restaurant und Bar, als auch die Zimmer sind großzügig gestaltet. So beginnt die kleinste Zimmerkategorie bei einer Größe von 28 qm. Insgesamt verfügt das inhabergeführte Haus über 81 Zimmer und Suiten. Zwar unterscheiden sich die einzelnen Kategorien verständlicherweise in puncto Größe und Ausstattung, das ansprechende Designkonzept hingegen zieht sich stringent durch. Die Mischung aus Tiroler Alpencharme und modernen Elementen sowie kleinen Highlights machen

die Zimmer zu einem angenehmen Rückzugsort nach einem Meeting oder einer Veranstaltung.

Ebenso großzügig gestaltet ist der Spabereich mit seinen 1.500 qm Fläche. Neben den verschiedenen Anwendungen im Bereich Massage und Kosmetik finden sich im Grand Alps Spa ein über 12 Meter langer Indoor- sowie ein 25 Meter langer Outdoorpool, verschiedene Saunen und ein voll ausgestattetes Fitnesscenter. Hier kann bei Bedarf sogar ein Personal Training organisiert werden. Eine absolute Besonderheit ist das Triathlon-Training mit Paul Doyle, seines Zeichens aktiver Triathlet und mehrfacher Ironman Finisher. Der erfahrene Extremsportler gibt Anfängern wie auch erfahrenen Triathleten Tipps und hilft persönliche Ziele zu erreichen und Leistungen zu verbessern.

Bis zu 400 Personen möglich

Für Veranstaltungen stehen im Grand Tirolia neben den beiden Hausrestaurants vier eigenständige Räume zur Verfügung. Der größte ist dabei das Atrium mit seinen 335 qm. Der Saal offeriert neben der säulenfreien Architektur eine fest installierte Bühne sowie bodentiefe

Sprossenfenster auf drei Seiten – und ermöglicht damit den direkten Blick auf das Grün des Golfplatzes und in die Bergwelt. Außerdem ist der Raum mit mehreren Pkw befahrbar und eignet sich daher hervorragend für Autopräsentationen. Andere Veranstaltungsformate mit bis zu 400 Personen sind aber ebenso problemlos realisierbar: vom Cocktailempfang über Gala-Events bis zu gesetztem Dinner mit Tanzfläche und Liveband.

Weitere Möglichkeiten für den kleineren Rahmen bietet der Boardroom Eichenheim, der sich direkt oberhalb der Rezeption befindet und durch die große Fensterfront sowohl Tageslicht als auch den Blick in die Lobby ermöglicht. Der riesige Konferenztisch präsentiert sich mit Platz für bis zu 20 Personen und punktet insbesondere mit sehr komfortablen, technischen Anschlüssen an jedem einzelnen Sitzplatz. Abgerundet wird das technische Angebot durch Beamer und Leinwand.

Ebenfalls in der Nähe der Lobby, allerdings auf gleicher Ebene, befinden sich die beiden miteinander kombinierbaren Räume „Putter“ und „Driver“. Jeweils 60 qm groß, mit Tageslicht und einem separaten Eingang. Durch die Möglichkeit der Kombination können kleinere Gruppen auch vollkommen ungestört und autark vom restlichen Hotelbetrieb tagen und konferieren. Wird beispielsweise der eine Teil – mit einer Maximalbelegung von 40 Personen – bespielt, kann der andere Teil für Pausen und Coffee-Breaks genutzt werden.

Ebenfalls in der Nähe der Lobby, allerdings auf gleicher Ebene, befinden sich die beiden miteinander kombinierbaren Räume „Putter“ und „Driver“. Jeweils 60 qm groß, mit Tageslicht und einem separaten Eingang. Durch die Möglichkeit der Kombination können kleinere Gruppen auch vollkommen ungestört und autark vom restlichen Hotelbetrieb tagen und konferieren. Wird beispielsweise der eine Teil – mit einer Maximalbelegung von 40 Personen – bespielt, kann der andere Teil für Pausen und Coffee-Breaks genutzt werden.



Tagen über der Rezeption: Der Boardroom des Hauses liegt direkt oberhalb der Rezeption und bietet Platz für bis zu 20 Personen.